

**Grußwort im Ökumenischen Gottesdienst zur wechselseitigen Taufanerkennung am 29. April 2007 in Magdeburg der „Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.“ (AMG) als eine der Kirchen aus der täuferischen Tradition.**

**Liebe Schwestern und Brüder,**

Als eine der täuferischen Kirchen innerhalb der ökumenischen Vielfalt möchte ich Ihnen im Namen unserer Mennonitengemeinden (der AMG) die herzlichsten Grüße zu der nunmehr erfolgten feierlichen Unterzeichnung der wechselseitigen Anerkennung der Taufe übermitteln. Da wir als Mennonitengemeinden, wie auch andere Kirchen, die aus der Tradition des Täuferturns des 16. Jahrhunderts hervorgegangen sind, nicht die Kindertaufe, sondern die Glaubenstaufe praktizieren, konnten wir uns aus biblisch-theologischen Gründen nicht in die Liste der Unterzeichnenden einreihen. Dennoch empfinden wir diese von Ihnen vollzogene wechselseitige Anerkennung als einen bedeutenden Schritt ihrer Kirchen auf einander zu. Dafür möchten wir sie beglückwünschen und Ihnen Gottes Segen wünschen für die praktischen Schritte, die sich aus dieser getroffenen Vereinbarung ergeben.

Wir, die Mennonitengemeinden wie auch die anderen Kirchen aus der täuferischen Tradition werden mit ihnen entsprechend unserer Erkenntnis im theologischen Gespräch über die Glaubenstaufe und unser Gemeinde- und Kirchenverständnis bleiben. Auch wenn es diesbezüglich gegenwärtig keine Einheit zwischen Ihren und unseren Kirchen gibt, so wissen wir uns dennoch mit Ihnen verbunden als Gemeinschaft der Glaubenden im Bekenntnis zu Jesus Christus, unserem Herrn, „und trachten darum, gemeinsam zu erfüllen, wozu wir berufen sind, zur Ehre Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (Basis des ÖRK und der ACK).

Pastor Werner Funck  
Vorsitzender der  
Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. (AMG)  
[www.mennoniten.de](http://www.mennoniten.de)